



**Liebe Leserinnen,
liebe Leser**

Nachdem 2013 sich der Aufbruch in ein neues Projekt ankündigte, ist im Jahr 2014 die Projektarbeit in Angriff genommen worden. Das Ziel ist, im Slum-Bezirk Makoko, in der Lagune der Metropole Lagos, Nigeria, gemeinsam mit der dortigen, an den Rand der Gesellschaft gedrängten Bevölkerung den Aufbau eines erschwinglichen Basisgesundheitsystems zu realisieren.

Im März nahm eine SUPPORT Delegation Augenschein von den lokalen Gegebenheiten in Makoko. Die Armut und die prekäre hygienische Lage in dem von wahrscheinlich mehr als 100'000 Menschen bewohnten Slum sind kaum mit Worten zu beschreiben. Die Gesundheitsversorgung erfolgt ausschliesslich durch traditionelle HeilerInnen und GeburtshelferInnen.

Vor Ort fanden zahlreiche Begegnungen mit der Bevölkerung von Makoko und ihren Vertretern (den Baales), mit der zivilen Gesellschaftsorganisation SER-AC (Social and Economic Rights Action Centre, www.serac.org), mit Vertretern

des Gesundheitsdepartments des Bundeslandes Lagos und mit dem lokalen Partner in Lagos, der LiveWell Initiative Nigeria (www.livewellng.org), statt. Gemeinsam wurde ein Konzeptpapier zum geplanten Gesundheitsprojekt erarbeitet. Dies wurde unter anderem durch den Willen und die Zusage der Bevölkerung ermöglicht, sich aktiv am Projekt zu beteiligen, indem sie Gelände und Gebäulichkeiten für die geplanten Gesundheitszentren zur Verfügung stellt – ein ungemein grosser Beitrag angesichts der grossen Armut. Dieses „erschwingliche Basisgesundheitsystem für Makoko“ beinhaltet die Integration und Zusammenarbeit mit den traditionellen HeilerInnen und GeburtshelferInnen, die ihre Tätigkeit weiterführen werden. Ein Weiterbildungsangebot und ihre Einbindung in Gesundheitsaufklärung und –vorsorge sind erwünscht und geplant. Die Eigeninitiative der Bevölkerung von Makoko sowie das Wissen um die sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Ursachen der mangelhaften Gesundheitsversorgung bewegen SUPPORT dazu, den Menschen von Makoko

eine erschwingliche und gut erreichbare gesundheitliche Grundversorgung direkt in ihre Nähe zu bringen. Hilfe zur Selbsthilfe eben!

Viele Mitglieder, GönnerInnen und Institutionen haben uns mit Spenden unterstützt oder haben Events organisiert, um Geld für SUPPORT zu generieren. Ihnen allen gebührt unser herzlichster Dank und aufrichtige Anerkennung. Angesichts des Umfangs des Projektes wird SUPPORT auf erhebliche Geldmittel angewiesen sein. Wir sind deshalb bestrebt, auch in Nigeria Fundraising-Möglichkeiten zu erschliessen und werden dabei von unseren Partnern vor Ort unterstützt. Wir danken allen GönnerInnen und Supportern für das Vertrauen und die Hilfe und hoffen auch in Zukunft auf Ihre Unterstützung zählen zu dürfen.

Vincent da Silva,
Präsident

Christa Einspieler,
Koordination Österr.

UNSERE PROJEKTARBEIT

Zusammen mit der Bevölkerung von Makoko soll im Rahmen eines umfassenden „people centered“ Regenerationsplanes auch der Aufbau einer gesundheitlichen Grundversorgung umgesetzt werden. Die dreiköpfige SUPPORT Delegation konnte das in enger Zusammenarbeit mit der zivilen Organisation SERAC aus eigener Initiative Makokos entstandene Projekt beim Arbeitsbesuch im März in Lagos aus erster Hand vor Ort kennen lernen, um darauf in den folgenden Wochen und Monaten in ständiger Kommunikation mit den Partnern vor Ort einen Konzeptentwurf zu verfassen.

Makoko – eine mehr als 100 Jahre alte Fischergemeinde

Makoko liegt in der Lagune der Millionenstadt Lagos im Süden von Nigeria. Die Mehrzahl der geschätzt über 100'000 Einwohner leben auf dem Wasser. Ihre Holzhütten stehen auf mehr oder weniger stabilen Pfählen und sind in der Regenzeit (während der nordhemisphärischen Sommermonate) wiederkehrenden Überschwemmungen ausgeliefert. Neben der

fehlenden Abfallentsorgung gibt es auch kein sauberes Trinkwasser.

Bei unserem Besuch machen die vielen Kinder einen zunächst fröhlichen, unbeschwertem Eindruck, kichern, winken und rufen „Yebo, Yebo“. Ein zweiter Blick hingegen zeigt schon die zu frühe Verantwortung, wenn sie mit Kleinhandel auf den Kanus ihren Beitrag zum Familieneinkommen leisten müssen. Auch wenn es in Makoko Fischfang und vor allem Fischräucherei sowie Holzbearbeitung gibt, lebt die Mehrheit der Bevölkerung unter der Armutsgrenze und muss mit einem Familieneinkommen von weniger als 1.25 US Dollar pro Tag auskommen.

Unser Gesundheitsprojekt als Teil des Regenerationsplans für Makoko

Paralell zur Errichtung von Gesundheitszentren (Community Health Centers und Medical Healthcare Centers) sind die Gesundheitsförderung und -vorsorge wesentliche Pfeiler zum Erreichen einer besseren Gesundheit für die Menschen in Makoko. Mit den lokalen Partnern zusammen möchten wir die Kompetenz der

traditionellen HeilerInnen und GeburtshelferInnen durch Schulung und Weiterbildung in Hygiene- und Vorsorgemaßnahmen, Familienplanung, Prävention sexuell übertragener Krankheiten oder in allgemeinen Gesundheitsproblemen wie Malaria und Durchfallerkrankungen erhöhen. Die Mutter-Kind-Gesundheit wird dabei im Vordergrund stehen.

Folgende Schwerpunkte stellen kurz-, mittel- und langfristig den Kern des vorgesehenen Projektes dar (gemäß Konzept und Pilotprojektentwurf):

- Zusammenarbeit mit und Unterstützung und Weiterbildung der traditionellen HeilerInnen und GeburtshelferInnen
- Gesundheitsvorsorge- und Aufklärungsmaßnahmen in der Bevölkerung
- Schwangerschafts- und Mutter-Kind Beratungsstellen
- Einrichtung von Community Health Centers
- Einrichtung von Medical Healthcare Centers (Arztpräsenz)
- Langfristig: ein kleines Krankenhaus (Community Hospital) in Zusammenarbeit mit den Behörden des Bundesstaates Lagos





Nachrichten aus dem Vorstand

Mehrere virtuelle Sitzungen und Telefonkonferenzen ermöglichten eine gute Abstimmung zur Ausarbeitung des Projektvorschlages. Einzelne Vorstandsmitglieder besuchten von Medicus Mundi Schweiz, der DEZA, AIDS und KIND und dem Global Fund angebotene Veranstaltungen, vor allem zum Thema Mutter-Kind-Gesundheit.

Ereignisse von SUPPORT ...

SUPPORT war bei der FairFair-Veranstaltung des alljährlichen Afropfingstfest in Winterthur erneut mit einem Informations- und Verkaufsstand präsent.

... und für SUPPORT Danke! Adupéôpé o!

Einen ganz besonderen und bewegten Dank möchten wir unserem Mitglied Frau Josefine Krumm aussprechen, die mit ihrer im Jänner 2014 viel zu früh verstorbenen Freundin Frau Walburga Neureuther das Buch „Wenn die Angst nicht mehr allein das Sagen hat“ herausgegeben hat. Frau Krumm überließ fünfzig Bücher unserem Verein zum Verkauf und spendete einen Großteil des Autorenhonorars.

Auch 2014 hat Herr Mathias Schiesser für SUPPORT den Rhythmus angegeben und die Kollekte des Drumcircles gespendet. Wir danken herzlich der Reformierten Landeskirche Aargau für deren Kollekte des Kantonsspitals Aarau. Auch für die Unterstützung durch die Reformierte Kirchgemeinde Lenzburg-Hendschiken möchten wir ganz herzlich danken.

Bedanken möchten wir uns auch bei Familia Licciardi aus USA, die die an unseren Partner LiveWell Initiative übergebenen Blutdruckmessgeräte und Stethoskope finanziert hat.

Allen, die uns 2014 grosszügig unterstützt haben, möchten wir aufrichtig danken. Namentlich erwähnen möchten wir die grosszügigen Spenden von Herrn Rene Glanzmann, Familie Edith und Klaus Hess, Frau Margret Susanne Perluchi und Frau Rosemarie Wartmann.

Schliesslich auch noch ein ganz warmherziges Dankeschön des Vorstandes an all die Mitglieder und Supporter, die bei Veranstaltungen mithelfen und den Verein unterstützen.

Vielen herzlichen Dank! Adupéôpé o!



SUPPORT Jahresrechnung 2013

	Konto Schweiz	Konto Österr.
Ertrag:		
Übernahme von 2012	CHF 84.806,98	€ 7.240,94
Mitgliederbeiträge	CHF 1.350,00	€
Einzelspenden	CHF 6.243,15	€ 10,00
Events	CHF 5.792,10	€
Zinsen	CHF 45,45	
Total Ertrag	CHF 98.237,68	€ 7250,94
Aufwand:		
Projekt	CHF 2.400,00	€ 502,00
Öffentlichkeitsarbeit	CHF 1.078,00	€
Administration	CHF 1.389,55	
Kontogebühren	CHF 19,95	
Total Aufwand	CHF 4.887,50	€ 502,00
Jahresergebnis:		
Ertrag	CHF 13.430,70	€ 7250,94
Aufwand	CHF 4.887,50	€ 502,00
ÜBERSCHUSS	CHF 93.350,18	€ 6.748,94
Kontostand 31.12.2013	CHF 93.350,18	& € 6.748,94

SUPPORT Jahresrechnung 2014

	Konto Schweiz	Konto Österr.
Ertrag:		
Übernahme von 2013	CHF 93.350,18	€ 6.748,94
Mitgliederbeiträge	CHF 3.750,00	
Einzelspenden	CHF 10.157,89	€ 300,88
Events	CHF 2.375,00	
Zinsen	CHF 42,45	
Total Ertrag	CHF109.675,52	€ 7.049,82
Aufwand:		
Projekt	CHF 7.611,35	€ 1.054,88
Öffentlichkeitsarbeit	CHF 148,20	€ 374,55
Administration		€ 32,70
Kontogebühren	CHF 27,80	
Total Aufwand	CHF 7.787,35	€ 1.462,13
Jahresergebnis:		
Ertrag	CHF 16.325,34	€ 7.049,82
Aufwand	CHF 7.787,35	€ 1.462,13
ÜBERSCHUSS	CHF101.888,27	€ 5.587,69
Kontostand 31.12.2014	CHF101.888,27	& € 5.587,69



Herausgeber: Verein SUPPORT

Verein **SUPPORT** Schweiz (Hauptsitz): SUPPORT, Postfach 146, 5015 Erlinsbach
 Fax: +41 62 842 65 77 E-Mail: info@med-support.ch Web: www.med-support.ch
 Spendenkonto-Nummern: PC 60-137939-0 IBAN CH43 0900 0000 6013 7939 0
 Verein **SUPPORT** Österreich: Dr. Christa Einspieler, Harrachgasse 21/5, 8010 Graz
 Spendenkonto-Nummer: PSK IBAN: AT17 6000 0000 7851 9114